# Rabenauer Anzeiger

## Lokal- und Anzeigeblatt für Rabenau und Umgegend.

Erscheint Montag, Mittwoch und Freitag.
Bezugspreis: Monatlich 1,20 Mark,
wöchentlich 30 Pfg., einzelne Nr. 10 Pfg.
Im Falle höherer Gewalt (Krieg oder sonstiger Störungen des Betriebes der Zeitungen, der Lieferanten oder der Beförderungseinrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen des Stadtgemeinderats, sowie des Schul- und Kirchenvorstandes zu Rabenau.

Schriftleitung, Druck und Verlag
von Hermann Mardeck in Rabenau.

Anzeigen: einsp. Petitzeile 20 Goldpfennig,
ausw. 30 Pfg., amtl. Teil u. Reklamen 50 Pfg.
Von uns unbekannten Auftraggebern Anzeigen nur gegen Vorausbezahlung.
Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr erbeten.
Für Fehler in durch Fernsprecher aufgegebenen Anzeigen übernehmen wir keine Verantwortung.
Gemeindeverbands-Giro-Konto Rabenau Nr. 39.

Nummer 91. Fernsprecher: Amt Freital 120 Mittwoch, den 31. Juli 1929. Drahtanschrift: Anzeiger 42. Jahrgang.


## Amtlicher Teil.

**Ausschneiden! Aufbewahren!**
**Steuerkalender für Monat August 1929.**

| Fälligkeitstag | Steuerart: | Zahlstelle: |
|---|---|---|
| b. 5. | Wasserzins für Juli 1929 | Steuerk. Rabenau |
| b. 5. | Mietzinssteuer für August 1929 | desgl. |
| b. 5. | Gewerbekammerbeitrag für 1928 | desgl. |
| b. 5. | Steuerabzug vom Arbeitslohn (RESt.) für die Zeit vom 16. bis Ende Juli 1929 [1]) | Finanzamt Freit. |
| b. 12. | Lichtgeld für Juli 1929 | Steuerk. Rabenau |
| b. 15. | 3. Vermögenssteuer-Vorauszahlung auf das Kalenderjahr 1929 [2]) | Finanzamt Freit. |
| b. 20. | Steuerabzug vom Arbeitslohn (RESt.) für die Zeit vom 1. bis 15. August 1929 [1]) | desgl. |

Anmerkungen:

[1]) Abzuführen von Arbeitgebern mit mehr als 3 Arbeitnehmern.

Die in der ersten Hälfte eines Kalendermonats einbehaltenen Steuerbeträge sind am 20. d. M. und dann abzuführen, wenn sie für die sämtlichen in einem Betriebe beschäftigten Arbeitnehmer insgesamt den Betrag von 200 Mk. übersteigen. Uebersteigen sie diesen Betrag nicht, so sind sie zusammen mit den in der zweiten Hälfte eines Kalendermonats einbehaltenen Beträgen erst am 5. des folgenden Monats abzuführen.

[2]) Zu entrichten von Steuerpflichtigen — außer solchen mit inländischem landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischem Vermögen — nach Maßgabe des zuletzt zugestellten Steuerbescheides nach einem Viertel der Jahressteuer.

Nach Ablauf des Fälligkeitstages werden Verzugszinsen nach jährlich 10 v. H. erhoben.

Rabenau und Freital, am 31. Juli 1929.

**Finanzamt Freital.** Stadtrat Rabenau.

---

Die Auszahlung der Notstandsunterstützungen für die

**Kleinrentner**

auf die erste August-Hälfte erfolgt

**Donnerstag, den 1. August 1929,**
**von 9 bis 10 Uhr vormittags,**

im Rathaus — **Registratur** —.

Die vorgeschriebene Zeit ist **pünktlich** einzuhalten.

Rabenau, am 31. Juli 1929.

**Der Stadtrat.**

---

## Kraftwagenverkehr.

Die Kraftverkehrsgesellschaft Freistaat Sachsen beschäftigt sich jetzt schon mit der Aufstellung des Winterfahrplanes 1929 und wünscht von uns Vorschläge über etwaige Abänderungen oder Ergänzungen des Fahrplanes.

Wir geben anheim, solche Wünsche bis

**5. August 1929**

im Rathause — Kanzlei — anzubringen, um sie gegebenenfalls berücksichtigen bezw. vermitteln zu können.

Rabenau, am 30. Juli 1929.

**Der Stadtrat.**

---

**Donnerstag, den 1. August 1929, mittags 12 Uhr** sollen in Rabenau versteigert werden:

**2 Hobelbänke, 1 Decupiersäge, 4 Stühle u. a. m.**

Sammelort der Bieter: „Sängerheim".

**Der Gerichtsvollzieher des Amtsgerichts Tharandt.**

---

## Lokales und Sächsisches.

**Rabenau,** den 31. Juli 1929.

* Die sächsische Regierung gibt jetzt den Abschluß des Staatshaushaltplanes für das Rechnungsjahr 1928 bekannt. Danach ergeben sich an Einnahmen 413 752 000 M. und an Ausgaben 418 311 000 M. und damit eine Mehrausgabe von 4 599 000 M. im ordentlichen Haushalt. Man hatte jedoch einen Fehlbetrag von 25 437 000 M. erwartet, sodaß der Abschluß als günstig anzusprechen ist. Die Ursache liegt vor allem in den höheren Steuereingängen, die 245 600 000 M. geschätzt waren, in Wirklichkeit aber 251 471 000 M. betrugen. Höher sind auch die Ueberschüsse der Unternehmungen und Betriebe, sie betragen 16 801 000 M. gegenüber 13 733 000 M. im Voranschlag. Bei den Ausgaben konnten rund 5 Mill. eingespart werden.

* **Kraftwagen-Verkehr.** Anläßlich des Schützenfestes verkehrt am Sonntag auf der Linie Rabenau—Hainsberg ein Sonderwagen. Abfahrt Rabenau Markt 13.05, ab Hainsberg 13.50.

* Vor zwei Jahren vereinigte sich die Deutsche Turnerjugend in Hirschberg (Riesengeb.) zum 3. Deutschen Jugendtreffen. Nächsten Sonnabend und Sonntag, 3. u. 4. August wiederholt sie dies mit dem 4. Deutschen Jugendtreffen in Wunsiedel (Bayern) Nähe der Grenze Sachsens. Diese Treffen erfreuen sich großer Beliebtheit und daher auch großer Teilnahme. Sonnabend früh 7 Uhr fahren die Rabenauer ab Mühle nach dort. Montag wandern die Gruppen über den Erzgebirgskamm (Richtung Chemnitz) heimwärts. Oberturnwart Jäschke, als Führer, ist bereits Sonntag zu einem Jugendführerkursus (Kreis Sachsen) nach Brunndöbra abgereist. Frohe Fahrt und Wanderung auf den Weg.

**Freiberg.** Hennig der Mörder von Wegefahrt Im Laufe der Untersuchung gegen den Mörder Hennig konnte nunmehr festgestellt werden, daß auch der am 25. Juni im Wegefarther Rittergutswalde Aufgefundene ein Opfer Hennigs geworden ist. Die Persönlichkeit des Ermordeten konnte ebenfalls ermittelt werden. Es handelt sich um den 1908 in Cosel geborenen landwirtschaftlichen Arbeiter Paul Simmank, der bei Meißen mit Hennig zusammen auf einem Gute gearbeitet hatte.

**Großenhain.** Großfeuer. In den frühesten Morgenstunden des Sonnabend, kurz vor 3 Uhr, entstand in der Tuchfabrik Gebr. Naundorf ein Schadenfeuer, das schnell an Ausdehnung gewann. Das Feuer fand reiche Nahrung, waren doch in dem Gebäude das umfangreiche Garnlager und die Lager für Fertigfabrikate untergebracht. Mit mehreren Motorspritzen wurde der Löschangriff gegen das inzwischen vollständig in Brand geratene dreistöckige Grundstück von mehreren Seiten vorgetragen, aber erst nach mehrstündiger Tätigkeit konnte der Brand lokalisiert und jede weitere Gefahr beseitigt werden. Das große Betriebsgebäude und ein angebauter einstöckiger Schuppen brannten vollständig aus. Als Entstehungsursache wird Brandstiftung angenommen.

**Leipzig.** Ein Vertreter in der Pfaffendorfer Straße hat auf folgende eigenartige Weise Selbstmord begangen. Er stellte ein Gefäß mit Kohlen auf einen Spirituskocher. Durch die Hitze entwickelte sich Kohlenoxydgas, daß der Lebensmüde einatmete. Er erreichte sein Ziel, denn er wurde tot aufgefunden.

**Leipzig.** Am Freitag konnte in Plagwitz der 26 Jahre alte Mechaniker Adolf Stahl aus Kassel festgenommen werden, der falsche Fünfmarkstücke in größerer Zahl hergestellt und in Thüringen und Sachsen vertrieben hat. Er wollte in einem Geschäft ein Falschstück in Zahlung geben, das aber als solches erkannt und zurückgewiesen wurde. Der Geschäftsinhaber nahm im Kraftwagen die Verfolgung des Täters auf und veranlaßte seine Festnahme.

**Leipzig.** Unterschleife in der Bahnhofswirtschaft In den Restaurationsbetrieben des Leipziger Hauptbahnhofs ist man umfangreichen Veruntreuungen auf die Spur gekommen. Der Pächter hatte in Erfahrung gebracht, daß eine Anzahl seiner Angestellten seit geraumer Zeit größere Posten Lebensmittel und Getränke vor der Ablieferung an heimliche Abnehmer verschoben haben. Wie verlautet sind die ersten Verhaftungen vorgenommen worden. Der Kreis der beteiligten Personen soll groß sein.

**Gelenau.** Eine hiesige Radfahrerin, die die Dorfstraße in schnellem Tempo hinabfuhr, verlor beim Ausweichen vor einem ihr entgegenkommenden Fahrzeug die Gewalt über ihr Rad und stürzte in den Dorfteich. Der Tod trat nach wenigen Augenblicken ein.

**Meerane.** Bettler von heute! Als eine hiesige Wohnungsinhaberin kurze Zeit, nachdem sie einem „armen Reisenden" drei Pfennig geschenkt hatte, ihre Wohnung verließ, fand sie vor der Vorsaaltür das Geld mit einem Zettel auf dem Fußboden. Auf dem Zettel stand: „Ich möchte nicht dem Herrn Doktor sein letztes Geld!" — Bettler von heute!


Kernseifengeist **Amol** **erfrischt - belebt**
bei Ohnmachten, Ermüdung, Strapazen, Nerven- und Gliederschmerzen, Verstauchungen und Verrenkungen. Gegen Insektenstiche, Mund- und Gurgelwasser. In Apotheken und Drogerien erhältlich.


## Produktenbörse zu Dresden

vom 29. Juli 1929.

Amtliche Notierungen. Preise in Reichsmark. Weizen inländischer alter 26,00 bis 27,50. Roggen inländischer alter 19,20—19,70, neuer 20,20 bis 20,70. Wintergerste, sächsische 18,20—18,70, schlesische 00,00 bis 00,00 Hafer, inländ. alter 19,50 bis 20,00. Raps 33,50 bis 34,50. Mais, Laplata 23,00 bis 23,20 Cinquantin 26,50 bis 28,00. Wicken 35,50 bis 36,50. Lupinen blaue 26,00 bis 27,00. Lupinen gelbe, 33,00—34,00 Peluschken 35,50—36,50. Erbsen, kleine, 35,00—36,50. Rotklee 000—000. Trockenschnitzel 13,60—13,80. Zuckerschnitzel 00,00 bis 00,00. Kartoffelflocken 19,60 bis 20,00. Futtermehl 15,00 bis 16,00. Weizenkleie 13,60 bis 14,00. Roggenkleie 13,90 bis 14,90. Kaiser-Auszug 48,00 bis 49,50. Bäckermundmehl 42,00 bis 43,50. Weizennachmehl 17,00 bis 18,00. Inlandsweizenmehl, Type 70 % 37,50 bis 38,50. Roggenmehl 01, Type 50 % 32,00 bis 33,00. dergl. I 70 % 30,50 bis 31,50. Roggennachmehl 17,50 bis 18,50. Feinste Ware über Notiz.

Die Preise verstehen sich per 100 Kilogramm. Rotklee, Erbsen, Wicken, Peluschken, Lupinen und Mehl (Mehl frei Haus), in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm waggonfrei sächsischer Abladestationen

## Dresdner Schlachtviehmarkt

vom 29. Juli 1929.

Auftrieb: 84 Ochsen, 222 Bullen, 364 Kalben und Kühe, 31 Färsen, 613 Kälber, 832 Schafe, 1890 Schweine, zusammen 4051 Tiere.

Preise in Reichsmark für 50 Kilogramm Lebendgewicht:

Ochsen 33—62, Bullen 44—62, Kalben und Kühe 29—54, Färsen 46—62, Kälber 69—84, Schafe 58—74, Schweine 82—92.

Ueberstand: 8 Rinder, — Kälber, — Schafe — Schweine.

Marktverlauf: Rinder, Schweine Kälber, Schafe mittel.

Die Preise sind Marktpreise für nüchtern gewogene Tiere und schließen sämtliche Spesen des Handels ab Stall für Frachten, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, erheben sich also wesentlich über die Stallpreise.

## Wetter-Nachrichten

unseres meteorologischen Sonderdienstes.

Voraussichtliches Wetter am

Donnerstag: Wenig veränderte Lage.
Freitag: Heiter, angenehm, warm, strichweis gewitterhaft.

---

### Lieder.

1.

Nur das tut mir so bitterweh,
Daß niemand mir von ihm erzählt,
Ob ich ihn je nur wiederseh',
Und ob er glücklich hat gewählt.
Ich möcht' nur einmal noch ihn seh'n,
Und zög' er auch an mir vorbei,
Wollt' ungeseh'n am Fenster steh'n,
Nur schauen, ob er glücklich sei!

2.

Solang' mein Himmel heiter blaut,
Will ich nicht an die Wolke denken;
Solang' die Locke nicht ergraut,
Will ich mein blühend' Haupt nicht senken.
Denkt denn die Blume ans Verblüh'n,
Wenn sie der Knospe sich entwindet?
Denkt denn der Stern in seinem Glüh'n,
Daß er am Morgen schon erblindet?

Oskar von Redwitz.


SLUB Wir führen Wissen. Deutsches Stuhlbaumuseum Rabenau